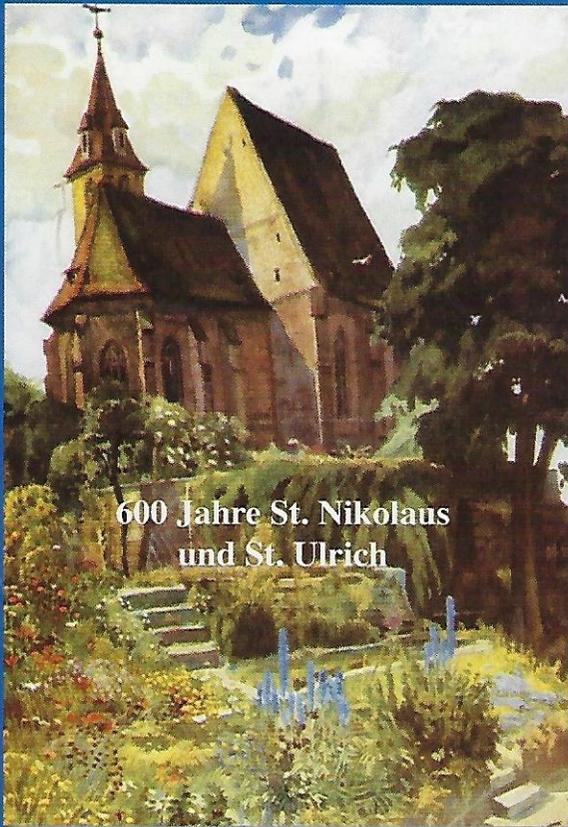




# Unser Mögeldorf

Mitteilungen des Bürger- und Geschichtsvereins Mögeldorf e.V.  
Heft 2 April 2016 64. Jahrgang

## *600 Jahre St. Nikolaus und St. Ulrich*



600 Jahre St. Nikolaus  
und St. Ulrich

## Liebe Leserinnen und Leser,

Pfingstdienstag 2016 dürfen wir das 600-jährige Kirchenjubiläum unserer Kirche St. Nikolaus und St. Ulrich begehen. Aus der bei den Kirchenakten befindlichen bischöflichen Urkunde anlässlich der Weihe lässt sich leider nichts Bestimmtes über Anbau oder Neubau entnehmen. Ein Zusammenhang mit der in älteren Schriftstücken schon im Jahr 1315 erwähnten Kapelle lässt sich nicht mehr nachweisen. Jedenfalls ist durch den Bau von 1414 bis 1416 die Kirche im Wesentlichen in ihrer gegenwärtigen Erscheinung entstanden. Nachdem die erstmalige Weihe des Chors 1415 am 1. Sonntag nach Weihnachten erfolgt war, wurde die fertige Kirche am 3. Pfingstfeiertag 1416 (=9. Juni 1416) im Auftrag des Eichstätter Bischofs Johann II. durch dessen Generalvikar Weihbischof Albert zu Ehren des hl. Nikolaus und des hl. Ulrich eingeweiht.



Kirchenbau kostet Geld. Ulrich Groland von Unterbürg (1330 – 1407), der als Mitinhaber der Strohmerschen Handelsgesellschaft zu Vermögen gekommen war, trat als großzügiger Spender in Nürnberger Kirchen und Klöstern auf. Nach Fertigstellung des Hallenchores der Sebalduskirche stiftete er zusammen mit dem Patrizier Muffel das Sakramentshaus. Für Mögeldorf setzte er sich ein, dass Mögeldorf von der Filialgemeinde von Rasch zu einer eigenen Kirchengemeinde aufgestuft wurde. In diesem Zusammenhang dürfte er auch eine ansehnliche Summe für die Errichtung gestiftet haben. Da er 1407 an der Pest starb, erlebte er den Kirchenbau nicht mehr. Sein Vermächtnis war allerdings so bindend, dass seine Erben die Finanzierung vollendeten und den Kirchenbau wesentlich förderten. An ihn erinnert im linken Kirchenschiff seine in die Kirchenwand eingelassene Grabplatte.

*Ihr Wolfgang Köhler*

# Inhaltsverzeichnis

## Mögeldorf Aktuell

Ein Jubiläum jagt das nächste.....	10
Jahreshauptversammlung.....	13
Bericht aus der Bürgerversammlung.....	13
Gesprächsrunde: Pegnitztal-Ost.....	17
Schreiben der Regierung Mittelfranken.....	17
Anwohnerinformation.....	18

## Neues in Mögeldorf

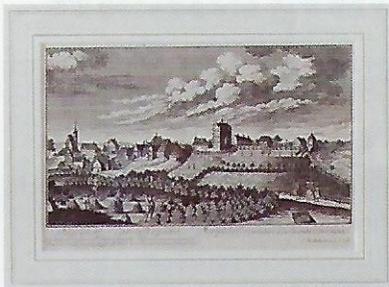
Von der "Pfarrerkirche" auf dem Weg zur "Gemeinschaft der Glaubenden" .....	20
Geburtstagsjubiläen.....	22
Georg Alfred Kurt Kohler.....	25

## Geschichtliches

125 Jahre Bürger- und Geschichtsverein Mögeldorf e.V.....	28
--	----

## Menschen und Orte

Impressionen Neujahrsempfang .....	40
Musik am Nachmittag.....	48
Führungen Naturschutzgebiet.....	51
Immo-Center der wbg.....	54
Informationsveranstaltung zum Vergnügungsstättekonzept .....	55
"100 Häuser für 100 Familien" .....	58
Eine Ära geht zu Ende.....	64
Loni-Übler-Haus-Programm.....	68
Soziales Netz.....	74



„Mögeldorf“. Kupferstich von C.M. Roth, um 1760.

## Nürnberger Buch- und Kunstantiquariat

### *Altes Buch, Graphik und Kunst*

Norica, Orts- und Landeskunde,  
Stadt- und Ortsansichten, Landkarten,  
Dekorative und Moderne Graphik

Mohrengasse 10 · 90402 Nürnberg  
0911-203482 · info@antbuch.de

## Ein Jubiläum jagt das nächste!!!

Eine schöne Tradition wird seit 30 Jahren gepflegt und von vielen Mögeldorfer Institutionen unterstützt.

Es ist kaum vorstellbar, dass sich der Mögeldorfer Kärwazug schon das 30. Mal am Pfingstfreitag aufstellt und sich in voller Pracht den Zuschauern präsentiert.

Vieles ist gleichgeblieben und doch hat sich einiges verändert.

Der Treffpunkt zur Aufstellung war schon immer der große Tiergartenparkplatz. Der Weg zum Festplatz an der Satzinger Mühle hat aber in den Jahren verschiedene Routen durchlaufen

- eine der ersten Routen war:  
Tiergarten Parkplatz – Schmausenbuckstr. – Blütenstr. – „CocaCola“ – Ostendstr. – Laufamholzstr. – Flußstr. – Festplatz
- ein neuer Versuch wurde gestartet, damit die Teilnehmer des Zuges auch die anderen Gruppen sehen konnten  
Tiergarten Parkplatz – Schmausenbuckstr. – Ostendstr.- Autohaus Fröhlich – zurück auf der Ostendstr. – Laufamholzstr. – Flußstr. – Festplatz

Nachdem der Verkehr in Mögeldorf aber immer mehr zugenommen hat, durften wir diese „lange“ Strecke nicht mehr laufen. Die aufgelaufenen Stauzeiten durch die Vollsperrung am Mögeldorfer Plärrer erfreuten weder die Nürnberger Bürger noch die Besucher.

Deshalb durfte der Zug leider nur noch geradeaus vom Tiergarten Parkplatz zum

Mögeldorfer Plärrer und in der Gegenrichtung der Mögeldorfer Hauptstr. hinunter zum Festplatz laufen.

Die verkürzte Strecke wollten die Veranstalter jedoch nicht ohne weiteres hinnehmen und haben dann versucht durch einen „Umweg“ durch die Hersbrucker Str. über die Balthasar-Neumann-Str. wieder mehr Zuschauer anzulocken.

Doch dieser Versuch wurde von den Mögeldorfern nicht wirklich angenommen, sodass es nun bei der „verkürzten Strecke“ bis heute geblieben ist.

Aufgrund unseres Jubiläums habe ich mir gedacht, dass wir doch noch einmal die Strecke zum Autohaus Fröhlich laufen könnten und habe mich deshalb um einen Termin bei der Stadt bemüht. Ohne Probleme bekam ich einen Termin bei der Polizeiwache Ost um mein Anliegen vorzubringen. Ich hätte nicht gedacht, dass ich so viel Aufmerksamkeit bekommen würde, denn an diesem Tag sind die VAG / Verkehrspolizei / Polizei der Osterwache sowie ein Vertreter der Stadt Nürnberg zum Treffen erschienen. Am Ende waren wir zu 11. an einem Tisch gesessen und haben über mein Anliegen diskutiert. Mit dem Resultat, dass es nicht möglich ist, Mögeldorf so lange von der „Welt abzunabeln“. Wir konnten uns aber darauf verständigen, dass wir 2 – 3 Kurzauftritte am Mögeldorfer Plärrer während des Festzuges darbieten dürfen. (Die sonstige Auflage der Stadt ist nämlich, die Überquerung des Mögeldorfer Plärrers zügig durchzuführen maximal in 20 Minuten).

Die meisten Teilnehmer sind von Anfang an dabei und haben den Termin fest in ihrem Jahresprogramm aufgenommen. Es ist schön zu sehen, wie kreativ jedes Jahr sich die Schulen / Kindergärten usw. engagieren, um ihre Institution zu präsentieren.

Auch die teilnehmenden Musikzüge (Marchingband vom TSV Lauf sowie die Jugendkapelle Rednitzhembach) sind feste Bestandteile des Zuges. Die DLRG, die die Polizei, tatkräftig mit der Straßenabsperung unterstützt, ist nicht mehr weg zu denken.

Auch die Wieder-Belebung am Mögelderfer Plärrer durch den „Freibier-Ausschank“ der Lammsbräu und den musikalischen Einlagen der Wendengugge oder wie im Vorjahr der „Samba Rhythmen“ bekommen immer mehr Zuschauer die den Mitwirkenden applaudieren oder zu winken.

Der Mögelderfer Kärwazug ist seit 30 Jahren ein wichtiger Bestandteil Mögeldorfs und auch nicht mehr wegzudenken.

Auch heuer hat sich rund um den Kärwazug wieder ein buntes Programm gesellt:

#### **Donnerstag, 12.05.2016:**

„Kärwa-Opening“ mit leckeren Braten & Kloß, Bieranstich um 19.00 Uhr

#### **Freitag, 13.05.2016:**

Kärwazugbeginn 18.45 Uhr am Tiergartenparkplatz mit anschließender Party im Zelt

#### **Samstag, 14.05.2016:**

Kindernachmittag mit div. Auftritten (von Kindergärten / Vereinen) Kinderschminken und dem Auftritt von **Geraldino**, 16.00 Uhr

#### **Sonntag, 15.05.2016:**

DJ Lederhose von den Kärwaleuten

#### **Montag, 16.05.2016:**

ökumenischer Gottesdienst um 10.30 Uhr mit anschließenden Weißwurst-Frühschoppen Kärwa-Ausklang zusammen mit den Kärwaleuten

Die genauen Bands und die anderen Aktivitäten nachmittags sind noch in der Vorbereitung, aber die oben genannten Punkte sind fest geplant und werden auch nicht mehr geändert.

Bitte beachtet die aushängenden Plakate ab Ende April und schreibt Euch das Datum schon mal in den Kalender, wenn es in Mögeldorf wieder heißt:

**Auf geht's zur Kärwa  
(12.05.16 – 16.05.2016)**

*Iris Hannwacker*

**WIR GESTALTEN INNENRÄUME  
MÖBELDESIGN  
WOHNACCESSOIRES  
KUNST & BELEUCHTUNG  
GESCHENKESERVICE**

**DO + FR 11.00 - 13.45 + 15.00 - 18.00**

**SA 11.00 - 14.00**

**www.wd-forum.de**

**WOHN  
DESIGN  
FORUM**

**ZIEGENSTRASSE 92**

**90482 NÜRNBERG**

**TEL. 0911/66 04 116**



# Jahreshauptversammlung des Bürger- und Geschichtsvereins Mögeldorf e.V.

Mittwoch, 4. Mai 2016, 19.30 Uhr

Ort: Seepark Mögeldorf, Ostendstraße 129, 90482 Nürnberg

## Tagesordnung

1. Frau Dr. Andrea Kluxen, Bezirksheimatpflegerin des Bezirks Mittelfranken, stellt vor: „Die Geschichte der Juden in Franken“
2. Aktuelles aus dem Verein
3. Bericht des Schatzmeisters
4. Sonstiges

## Bericht aus der Bürgerversammlung

### Der Bürger- und Geschichtsverein Mögeldorf e.V. hat hierzu vorgetragen:

Wir sind sehr enttäuscht, dass der Ausbau der Ostendstraße zwischen Cheruskerstraße und Lechnerstraße jedes Jahr im Mittelfristigen Investitionsplan um ein weiteres Jahr nach hinten verschoben wird. Bei der Ostendstraße dürfte es sich um die letzte gepflasterte Bundesstraße in Deutschland handeln. Das ständige Hinausschieben des Ausbaus, der zu einem deutlich verbesserten Abbiegeverkehr nach Zabo/Dutzendteich führen würde, bedeutet, dass der Schleichwegverkehr durch die Blütenstraße und Gleißhammerstraße weiter verlängert wird. Die Sicherheit für Schüler und Senioren würde durch einen Ausbau auch deutlich verbessert.

Wir bitten um Auskunft, welche Absichten die Stadtverwaltung bzw. die Regierung

von Mittelfranken hat, Flüchtlinge in Mögeldorf unterzubringen. Zur Unterbringung in der Rettystraße bestehen Zweifel, dass eine beabsichtigte Zahl von 35 Personen nachbarschaftsverträglich ist. Der Bürger- und Geschichtsverein Mögeldorf e.V. ist jedoch auch im Helferkreis vertreten.

Der Bürger- und Geschichtsverein Mögeldorf e.V. tritt für ein Naherholungsgebiet Pegnitztal Ost ein. Ein Naturschutzgebiet wird von uns abgelehnt.

Zum Thema Ostendstraße hat der Baureferent Ulrich erklärt: Bis zum Sommer 2016 sei man bestrebt, die Planungsunterlagen für das Planfeststellungsverfahren bei der Regierung von Mittelfranken fertiggestellt zu haben. In diesem Verfahren gebe es erneut eine Anhörung von Nachbarn und sonstigen Betroffenen. Dies werde einige

Zeit dauern. Mit einem Baubeginn könne daher nicht vor 2018 gerechnet werden. (Anm.: Bürgermeister Vogel hat auf der Festveranstaltung 125 Jahre Bürger- und Geschichtsverein Mögeldorf e.V. ein mögliches Vorziehen auf 2017 angesprochen).

Zum Thema Rettystraße 17 hat der Sozialreferent Pröbß ausgeführt, dass ab 18. Januar zunächst mit 10 jungen Erwachsenen die Belegung beginne, die dann zunächst sukzessive auf 16/17 erhöht werde. Im Übrigen entsprachen die Ausführungen der Position, wie wir sie im Februarheft auf Seite S. 19 ff. dargestellt haben. OB Dr. Maly bat um eine sachliche Behandlung des Themas und wies darauf hin, dass die Stadt um eine Integration bemüht sei. Wir verweisen weiter auf die Anwohnerinformation vom 18.1.2016, die nachstehend abgedruckt ist.

Der Umweltreferent Dr. Pluschke führte zum Thema Pegnitztal-Ost aus, dass in der aktuellen Stadtbiotopkartierung, die unter Beteiligung des Landesamts für Umwelt entstand, das östliche Pegnitztal aufgrund seiner hohen ökologischen Wertigkeit für

eine Unterschutzstellung als NSG vorgeschlagen worden sei. Der Unterausschuss habe die Verwaltung beauftragt, diesen Vorschlag zu prüfen. Das Umweltreferat setze diesen Prüfauftrag sachlich, konstruktiv und unter hohem Beteiligungsaufwand um. Die Verwaltung arbeite intensiv an einem intelligenten Wege- und Zonenkonzept für diese alte Kulturlandschaft. Im Laufe des Jahres fänden verschiedene Veranstaltungen und Führungen statt, bei denen sich alle Interessierten ausführlich und in Ruhe mit den aktuellen Vorstellungen auseinandersetzen könnten. Für die Bürger- und Vorstadtvereine, aber auch alle sonstigen Vereine fänden Werkstattgespräche statt. Dr. Pluschke versicherte, Naturschutz und Naherholung vereinen zu wollen und deshalb auch einen Dialog mit Änderungsmöglichkeiten führen zu wollen. OB Dr. Maly ergriff in dieser Debatte ebenfalls das Wort und wies darauf hin, dass das Pegnitztal Ost ja nicht nur Natur-, sondern insbesondere auch Kulturlandschaft sei und daher Mensch und Natur in diesem Raum gleichermaßen berücksichtigt werden müssten.

## Neueröffnung am 15. März 2016

### Ihre Lebens- und Pflegeberatung Elke Reges

Mögeldorfer-Hauptstraße 55

Öffnungszeiten sind von Mo – Fr 17:00 – 19:00

Sa 10:00 – 14:00



Ich biete eine ganzheitliche Beratung für Menschen deren Angehörige eine beginnende Demenz haben und für betroffene selbst.

elkesberatung@gmail.com · Handy Nr: 0176-62313153 · zu erreichen tägl. ab 16:00

## Gesprächsrunde mit der Verwaltung am 28. Januar 2016 zum Thema Pegnitztal-Ost

Am 28.1.2016 fand im Rathaus eine Informationsveranstaltung des Umweltreferenten Dr. Pluschke mit den Bürgervereinen St. Jobst/Erlenstegen, Laufamholz und Mögeldorf unter Moderation von Herrn Reto Manitz statt.

Nach rund zweistündiger Diskussion wurde folgender Zwischenschritt erreicht:

In der Zone 1 – Bereich Mögeldorf – gibt es kein Betretungsverbot. In der Brutzeit für Bodenbrüter gibt es eine dreimonatige Anleinpflcht für Hunde. Die Rechtsverordnung wird so angepasst, dass diese Regelung unmissverständlich klargestellt ist.

Es wird weiter eine Gegenüberstellung erarbeitet, ob ein Naturschutzgebiet gegenüber einem Landschaftsschutzgebiet in der Zone 1 überhaupt einen Mehrwert beinhaltet. Die Zone 1 könnte damit evtl. für ein Naturschutzgebiet obsolet sein.

Für die Zone 2 erfordert das vorgesehene Wegekonzept weiteren Abstimmungsbedarf. Die vorgesehenen Wege decken die heute üblichen Hauptlauftrouten nicht ab, so dass noch ein Änderungsbedarf besteht. Die Lage der Hundeauslaufzonen wurde als nicht optimal beurteilt.

Die Verwaltung wird nochmals zu einer Gesprächsrunde einladen.

## Schreiben der Regierung von Mittelfranken vom 2. Februar 2016

Nachdem die Stadt Nürnberg in der Bürgerversammlung keine Antwort auf die Anfrage des Bürger- und Geschichtsvereins Mögeldorf e.V. zu Einrichtungen der Regierung von Mittelfranken gegeben hat, hat die Regierung von Mittelfranken auf Anfrage des Bürgervereins vom 25.1.2016 mitgeteilt: „Wir werden aber voraussichtlich Ende des Jahres die Gemeinschaftsunterkunft Nürn-

berg, Schmausenbuck 166 ... eröffnen, in der etwa 145 Asylbewerber untergebracht werden können. Dies war auch bereits der Presse zu entnehmen. Die Regierung wird rechtzeitig vor der Inbetriebnahme dieser Unterkunft eine Informationsveranstaltung für die Anwohnerinnen und Anwohner durchführen.“

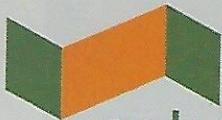
*Wolfgang Köhler*

Zwei-Zimmer-Wohnung in Mögeldorf Tiergartenähe (Dientzenhoferstraße)  
59 m<sup>2</sup>, Hochparterre, mit Loggia und Gartenanteil zu vermieten,  
ab Mitte Mai 2016

**Tel. 0911 954590**



**KEIN SPASS  
MEHR  
IM ALTEN BAD?  
WIR ÄNDERN  
DAS!**



**schenk**

exquisit wohnen

schreinerei

einrichtungshaus

raumausstattung

fliesen & kachelofenbau

bad & wellness

*„Alles aus einer Hand!“*

**Nürnberg**

Glockenhofstr. 11, Tel. 0911 44 90 05

**Schwabach**

Rathausgasse 7, Tel. 09122 52 69

[www.schenk-wohnen.de](http://www.schenk-wohnen.de)

## Anwohnerinformation vom 18.1.2016

**An die Anwohnerinnen und Anwohner in der Rettystraße und Umgebung**

*Liebe Anwohnerinnen und Anwohner der Rettystraße und der gesamten Nachbarschaft,*

Ende Januar startet ein neuartiges Integrationsprojekt für junge Flüchtlinge in Mögeldorf. Ab 25. Januar werden nach und nach junge volljährige Asylsuchende in das Anwesen Rettystraße 17 einziehen. Die volle Belegung mit 35 Personen wird erst im März erfolgen. Bei ihren künftigen Nachbarn handelt es sich um speziell ausgesuchte, sehr motivierte junge Männer aus Afghanistan, Syrien und Eritrea, die allesamt eine hohe Bleibeperspektive haben. Das bedeutet, diese werden für längere Zeit (zwei bis drei Jahre) dort leben. Es wird also keinen häufigen Wechsel von Bewohnern geben.

Die jungen Männer werden tagsüber weitgehend außer Haus sein: Sie besuchen entweder einen Integrationskurs oder die Berufsschule, ab Ostern sollen sie zusätzlich in Lehrwerkstätten der NorisArbeit auf eine Ausbildung vorbereitet werden.

Die Bewohner sollen auf eigenen Füßen stehen und sich im Haus selbst versorgen. Damit aber das Zusammenleben innerhalb des Hauses und mit der Nachbarschaft reibungslos funktioniert, werden sie von Sozialpädagogen betreut. Weitere Unterstützung leisten ein Hausmeisterservice sowie ein Sicherheitsdienst. Eine Hausordnung und klare Spielregeln beim Umgang mit Müll, Lärm, Rauchen etc. sind selbstverständlich.

In den letzten Wochen hat sich zudem ein großer Helferkreis gebildet. Er besteht aus vielen engagierten Menschen aus dem Stadtteil Mögeldorf, die nicht nur einen Beitrag zur Integration der Flüchtlinge leisten möchten, sondern die auch ihnen als Anwohnerinnen

und Anwohner im Hinblick auf eine gute Nachbarschaft mit Rat und Tat zur Seite stehen werden. Mit großer Unterstützung der beiden Kirchengemeinden plant der Helferkreis ein ganzes Spektrum an individuellen und gruppenbezogenen Aktivitäten vom Sprachunterricht bis hin zu sportlichen und kulturellen Aktivitäten.

Seit letzter Woche ist eine Website [www.moefeldorf-hilft.de](http://www.moefeldorf-hilft.de) freigeschaltet, die viele Informationen rund um das Projekt und die Möglichkeit der Unterstützung bereithält. Haben Sie Fragen oder gibt es Probleme? Dann wenden Sie sich bitte direkt an die sozialpädagogische Leitung im Haus oder an Jugendamt der Stadt Nürnberg, Frank

Schmidt: [frank.schmidt@stadt.nuernberg.de](mailto:frank.schmidt@stadt.nuernberg.de), Helferkreis: Eva Schuster: [e.schuster@moefeldorf-hilft.de](mailto:e.schuster@moefeldorf-hilft.de), Martina Mittenhuber: [m.mittenhuber@moefeldorf-hilft.de](mailto:m.mittenhuber@moefeldorf-hilft.de).

Wir sind zuversichtlich, dass es uns mit vereinten Kräften und dem nötigen Wohlwollen gelingt, ein gut-nachbarschaftliches Miteinander in der Rettystraße und Umgebung zu organisieren. Denn: Wir wollen zusammenhalten in Mögeldorf!

Mit herzlichem Gruß

Frank Schmidt  
Eva Schuster  
Martina Mittenhuber

Für Sie  
getestet!



TUI Reisebüro  
TUI Deutschland GmbH  
Laufamholzstraße 40, im Marktkauf  
90482 Nürnberg  
Tel.: 0911/548110  
Fax: 0911/5460286  
[nuernberg5@tui-reisebuero.de](mailto:nuernberg5@tui-reisebuero.de)  
[www.tui-reisebuero.de/nuernberg5](http://www.tui-reisebuero.de/nuernberg5)

**PREMIUM  
ALLES INKLUSIVE**

*Ohne Aufpreis\**

**MITTELMEER MIT VALENCIA**

Mein Schiff 5  
Oktober 2016  
10 Nächte, Innenkabine  
ab **1.785 €\*\***

*Mein Schiff.*

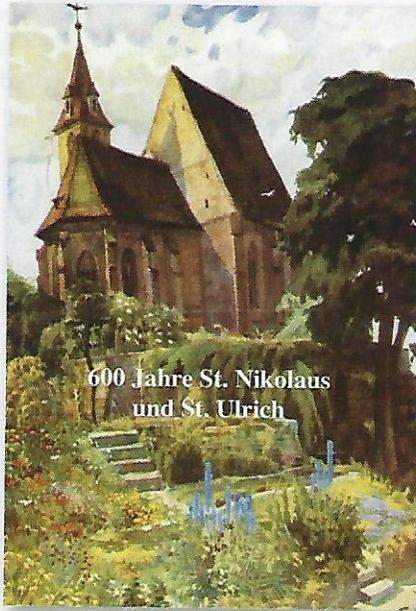
Die Mein Schiff Flotte.  
Wir waren für Sie an Bord.

Wir haben die Mein Schiff® Flotte für Sie getestet und viele tolle Eindrücke für Sie mitgebracht. Lassen auch Sie sich für die Wohlfühlschiffe begeistern!



 TUI Cruises

\* Im Reisepreis enthalten sind ganztägig in den meisten Bars und Restaurants ein vielfältiges kulinarisches Angebot und Markengetränke in Premium-Qualität sowie Zutritt zum Bereich SPA & Sport, Kinderbetreuung, Entertainment und Trinkgelder. | \*\* Flex-Preis (limitiertes Kontingent) p. P. bei 2er-Belegung einer Innenkabine ab/bis Hafen. An-/Abreise nach Verfügbarkeit zubuchbar.  
TUI Cruises GmbH · Anckelmannsplatz 1 · 20537 Hamburg · Deutschland



## VON DER „PFARRERKIRCHE“ AUF DEM WEG ZUR „GEMEINSCHAFT DER GLAUBENDEN“

Dokumentensammlung aus unserem Archiv  
mit aktuellen Zusatzbeiträgen von Zeitzeugen,  
zusammengestellt von Fritz Schaller

2 0 1 6

ISBN: 978-3-934679-57-3

Preis: € 9,50

Neben einer ausführlichen Zeittafel enthält das Büchlein Dokumente und Berichte aus der Kirchengeschichte sowie Beiträge von Zeitzeugen. Wer in Mögeldorf aufgewachsen ist, auch wenn er nicht evangelisch ist, findet Erinnerungen. Es ist ein Büchlein zum Rumblättern und immer wieder einmal Hineinschauen.

### Vorrätig bei:

Buchhandlung Weidinger, Christophstr. 8  
Korn und Berg, Hauptmarkt 9  
Evang.-Luth. Pfarramt, Kirchenberg 13

## LIEBE MÖGELDORFER, WAS SIE IM BUCH FINDEN:

Warum in unserer gotischen Kirche ein barocker Altar und eine barocke Kanzel sind?

Der erste Stifter war Ulrich Groland, die letzte Stifterin Mathilde Drechsler.

Im 30-jährigen Krieg überlebte nur 1/3 der Bevölkerung Mögeldorfs.

Dass der erste evang. Pfarrer Georg Kreuzer ein sehr sozial eingestellter war.

Mögeldorfer Pfarrer hatten viele Kinder, mit 16 hält M.A.Kinder den Rekord.

1766 konnten manche Kinder noch nicht lesen, sodass die Pfarrer in einzelnen Fällen die Konfirmation verweigerten.

Wann sich die erste katholische Familie in Mögeldorf niederließ.

Johann Schulitz war im 18. Jh. 37 Jahre lang Lehrer, Mesner und Organist!

Pfarrer G.l.Horn starb 1817 „in großer Dürftigkeit“ und klagte über den moralischen Tiefstand der Gemeinde.

1836 bildete sich ein Verein zur Verbesserung des Kirchengesangs!

1848 vermachte das Ehepaar Roebel der Gemeinde 3000 fl für die jeweils ärmsten Kranken!

Schon 1854 erste Kleinkinderbewahranstalt. Die armen und hungrigen Kinder mussten weg von der Straße.

Pfarrer Geyer und Zimmermeister Trapp brachten 1945 die toten Soldaten mit dem Handwagen zum Friedhof.

Mit der Aktion Irische Frauen begann 1983 die großartige ökumenische Zusammenarbeit mit der katholischen Gemeinde.

Hilfe für die Welt: Gemeinde engagiert sich für Tansania, Polen und Rumänien.

**ALLES NÄHERE UND NOCH VIEL MEHR FINDEN SIE  
IN DIESER CHRONIK**

## Wolfgang Köhler feierte seinen 60. Geburtstag



Wir gratulieren unseren 1.Vorsitzenden und wünschen ihm weiterhin Gesundheit und Freude an seiner Arbeit.

2017 werden es 20 Jahre, dass er an der Spitze unseres Vereins steht, fast schon eine Ära Köhler. Sein Amt als Personalreferent der Stadt Nürnberg ist wahrhaftig kein Achtstundenjob. Umso beachtlicher ist es, wie er mit Einsatz und Schwung in Mögeldorf wirkt.

Die Arbeit für den Bürger- und Geschichtsverein ist für Wolfgang Köhler eine Her-

zensangelegenheit. Er fühlt sich der Geschichte Mögeldorfs und seiner gewachsenen Strukturen verbunden. Und er engagiert sich für die aktuellen Belange und Bedürfnisse der Mögeldorfer.

Wer unseren Verein kennt und unsere Festschrift zum 125 jährigen Jubiläum gelesen hat, der weiß, dass es für die zahlreichen Aktivitäten auch einer funktionierenden Vorstandschaft bedarf. Es ist Wolfgang Köhlers Verdienst, dass dieses Team unter seiner Führung einvernehmlich in guter Atmosphäre arbeiten kann.

**Auf weitere gute Jahre !**

*Die Vorstandschaft*

## Der Vorstand des Bürger- und Geschichtsvereins Mögeldorf e.V. gratuliert seinem Schriftleiter Oskar Iberler sehr herzlich zum 80. Geburtstag.

Herrn Iberler vorzustellen hieße Eulen nach Athen tragen. Als langjährigen Kirchenglieder der kath. Kirche St. Karl sowie als Schriftleiter unseres Mitteilungsblattes „Unser Mögeldorf“ ist Herr Iberler in Mögeldorf bestens bekannt. Er sorgt dafür, dass alle zweimonatigen Ausgaben unseres Mitteilungsblattes auch rechtzeitig in der Druckerei vorliegen und alle wichtigen Informationen auch unserer Redaktion zugehen. Auch im Vertrieb unserer Pressepublikationen ist er emsig tätig. Der Vorstand dankt für das große Engagement in unserem Vorstand.

Wir gratulieren herzlich zum 80. Geburtstag und wünschen für das neue Lebensjahr vor allem Gesundheit, aber weiterhin auch die gewohnte Spannkraft und die Erfüllung der einen oder anderen kleinen oder auch größeren Wünsche.



**Alles Gute!**

*Wolfgang Köhler*

## Georg Alfred Kurt Kohler

(6.11.1916 – 28.12.1984)

Der Schwabacher Maler hatte seinen künstlerischen Schwerpunkt im Bereich des Aquarells. Mehrere tausend Werke sind entstanden. Er gilt als einer der größten Künstler Schwabachs, ohne dass dies zu seinen Lebzeiten schon gewürdigt worden wäre. Mit einer Ausstellung und einem Sonderheft wurde er jetzt seitens der Stadt Schwabach geehrt.

In Mögeldorf können Sie seine Kunst bewundern. Das Glasfenster in der Trauerhalle des Friedhofs stammt von Kohler: „Der Auferstandene als Ganzfigur im Rundbild aus dem Jahr 1957.“

Auch in Nürnberger Museen und Galerien können Sie auf ihn stoßen.

Kö

### Liebevolle Babybetreuung gesucht

Wir Mögeldorfer suchen für unseren 4 Monate alten Sohn ab Ende April stundenweise eine liebevolle Betreuungsperson. Schwerpunkt Dienstag und Donnerstag Nachmittag. Vergütung auf Honorarbasis oder als Mini-Job möglich.

Weitere Informationen unter 0170-1700421



## GERDI ZWINGEL *Immobilien* e.K. seit 1991

[www.gerdi-zwingel-immobilien.de](http://www.gerdi-zwingel-immobilien.de)



Gabrielstraße 5  
90480 Nürnberg

**Telefon:**  
0911-547367  
0171-4349400

**Fax:**  
0911-541724

**mail:** [zwingel@t-online.de](mailto:zwingel@t-online.de)



*Rufen Sie einfach an!*

Wir bewerten und vermitteln Ihre Immobilie für Sie kostenfrei

Julia Lehner

## 125 Jahre Bürger- und Geschichtsverein Mögeldorf e.V.

Die Geburtsstunde des „Bürger- und Geschichtsvereins Mögeldorf e.V.“ datiert in eine Zeit, in der das Vereinswesen boomte. In großer Vielfalt sowie unzähligen Nuancierungen und – kulturgeschichtlich betrachtet – als spezifisch deutsche, bürgerlich-städtische Form des Zusammenschlusses verfolgten Gleichgesinnte in Vereinen etwa karitative, religiöse, kulturelle, fast immer aber gesellige Ziele. 1904 verzeichnete das Nürnberger Adressbuch allein 1.693 Vereine und Privatgesellschaften – Kranken-, Begräbnis- und ähnliche Unterstützungskassen nicht einmal mit eingerechnet. Das wachsende Selbstbewusstsein der Bevölkerung, insbesondere der nicht-bürgerlichen Schichten im Zuge von Industrialisierung und Urbanisierung, wirkte katalytisch auf die Erweiterung und die Ausdifferenzierung des Vereinstableaus um 1900. Vereine boten Identifikationsmomente, wurden zu Foren der sozialen Vernetzung und nun zunehmend als Aktionsräume bürgerlichen Engagements, aber auch bürgerlicher Partizipation wahrgenommen und instrumentalisiert.

Wenn auch die Mehrzahl der Vereine und Zusammenschlüsse nur temporär bestand, z. B. weil der definierte Vereinszweck erfüllt war oder das Interesse der Akteure daran erlahmte, spiegeln sie wie kaum eine andere Quellenkategorie die sozialen und kulturellen Bedürfnisse der Zeitgenossen wider. Vereinsziele und Vereinsmilieus veränderten sich dabei analog zur Dynamik des gesellschaftlichen Wandels. Die Palet-

te der Vereine reichte von Geschichts- und Altertumsvereinen über Frauenvereine, Wohltätigkeitsvereine, Gesangs- und Musikvereine, Geselligkeits- und Fressvereine, Berufsfachvereine, Sport- und Turnvereine, Kleingartenvereine, Kunstvereine, Soldaten- und Kriegervereine, Unterstützungs- und Hilfsvereine bis hin zu Bürger- und Vorstadtvereinen.

Von Robert Musil, dem österreichischen Schriftsteller und Dramatiker, stammt das spitze Wort: Vereine fördern die Bestrebungen ihrer Mitglieder und stören die der anderen. Offenkundig wusste Musil nichts über die 1932 gegründete Arbeitsgemeinschaft der Bürger- und Vorstadtvereine Nürnbergs e.V., kurz AGBV, in der sich die Nürnberger Zusammenschlüsse als Teil der demokratischen Bürgergesellschaft organisieren und abstimmen. Derzeit sind 35 Bürger- und Vorstadtvereine in Nürnberg aktiv. Das 125-jährige Bestehen eines ihrer ältesten und traditionsreichsten kann nun begangen werden – Anlass genug, damit auch ein Stück Kulturgeschichte zu beleuchten.

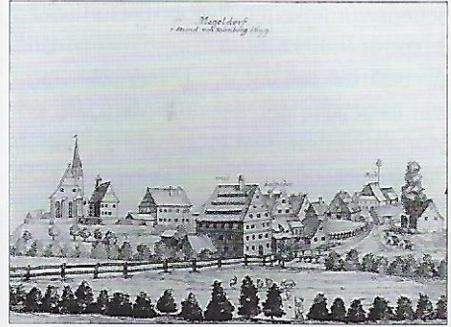
### Gründung

Bemühten wir eingangs die Metapher der „Geburtsstunde“, so müssten wir eigentlich von den „Wehen“ sprechen, als sich Anfang der 1880er Jahre ein loser Stammtisch jeweils montagabends in der „Franckschen Gaststätte“, dem nachmaligen Volksgarten am Mögeldorfer Plärrer – heute „Osteria“ – zusammenfand. Die Mitglieder der „Mon-

tagsgesellschaft" zählten zum mittleren Bürgertum; Lehrer und Kaufleute waren darunter, aber auch kleine Fabrikanten und Handwerker. Nukleus der noch losen Gruppierung war der Gymnasialprofessor und Vorstand der Naturhistorischen Gesellschaft, Ernst Spieß, der zur Integrationsfigur der Vereinigung wurde.

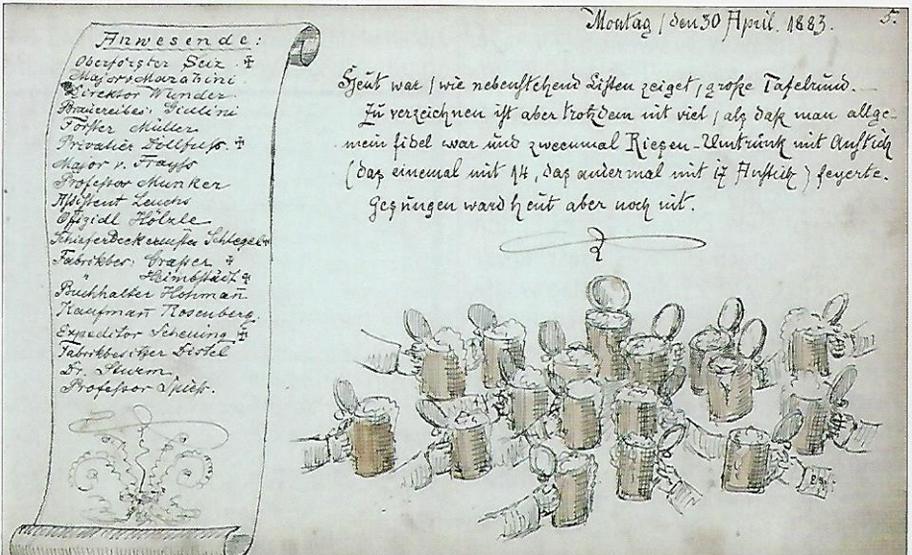


Prof. Dr. Spieß, in: Wochenbeilage des Generalanzeigers für Nürnberg / Fürth, 20. Juli 1895 (Stadtarchiv Nürnberg A7/I Nr. 2846)



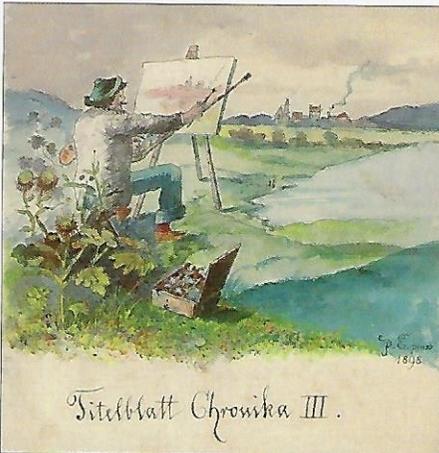
Teilansicht von Mögdorf 1 Stunde von Nürnberg 1699, Prospekt mit Pfarrkirche und Mühle von Johann Alexander Boener (Stadtarchiv Nürnberg A75/I Nr. 332)

Mögdorf war zu dieser Zeit noch nicht mit der Kernstadt verwachsen und ein beliebtes und geschätztes Ausflugsziel. Zum malerischen Weichbild zählten wie auch heute noch neben der Pegnitz und der Satzinger Mühle, das Schlösschen und die Kirche St. Nikolaus und St. Ulrich. Von Nürnberg kam man ab Mitte des 19. Jahrhunderts entweder bequem per Bahn oder zu Fuß entlang des Pegnitztales zu den



Chronikeintrag der Montagsgesellschaft am 30.4.1883 (Stadtarchiv Nürnberg E6/1269 Nr. 2)

Sehenswürdigkeiten, den naturräumlichen Besonderheiten, den Gasthäusern und Wirtsgärten des Vororts. Diesem Umstand war es geschuldet, dass die Mehrzahl der Stammtischmitglieder zunächst keinen Quartierbezug hatte. Von 111 eingetragenen Mitgliedern Mitte der 1880er Jahre waren nur 30 ortsansässig. Alle anderen kamen aus benachbarten Vororten wie St. Jobst, Erlenstegen, aber auch aus Nürnberg und sogar aus Fürth.



*Titelblatt Chronika III.*

Titelblatt von Band III der Vereinschronik 1893-1901. (Stadtarchiv Nürnberg E6/1269 Nr. 7)

## Vereinsleben

Wie bei so vielen Vereinigungen, die auch vor dem Hintergrund einer prosperierenden Gesellschaft wie Pilze aus dem Boden schossen, standen zunächst Geselligkeit und Genuss im Vordergrund. Man wollte nach des Tages Last und Arbeit bei einem Trunk frischen Bieres sich in anregender, heiterer Weise unterhalten. Dieses Zitat aus der Vereinspolizeiakte findet sich durch die Protokollbücher des Vereins überzeugend bestätigt. Denn dort lautete ein Eintrag auf einem der ersten Blätter am 30. April 1883: ...große Tafelrunde. Zu verzeichnen ist aber trotzdem nicht viel, als

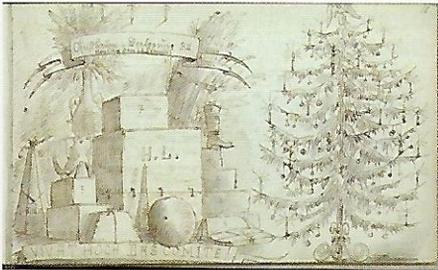
daß man allgemein fidel war... Der Wert dieser bis 1905 in unregelmäßiger Abfolge geführten Protokollbücher reicht weit über den einer bloßen chronikalischen Aufzeichnung hinaus. Denn mit den Genrebildern und humoristisch kommentierten Zeichnungen wurden von begabten Illustratoren mit teils hohem ästhetischen Anspruch liebevolle Momentaufnahmen des Vereinslebens erstellt.

Grundsätzlich bilden Vereins- und Vortortarchive als lokalgeschichtliche Quelle einen wichtigen Teil des Stadtgedächtnisses, weit über den Orts- und Vereinskontext hinaus. Diese Protokollbücher hat der „Bürger- und Geschichtsverein Mögeldorf e.V.“ an das Stadtarchiv zur Verwahrung abgegeben, wo sie öffentlich einsehbar sind und als Forschungsgrundlage, etwa im Bereich der Mentalitätsgeschichte, zur Verfügung stehen. Die Bilder geben einen lebendigen Einblick in die Stimmungen, Tätigkeit und Veranstaltungsformate: Neben dem Vereinslokal gehörte damals wie heute eine Kasse zur „hardware“ des Vereinslebens. Zusätzliche



Chronikeintrag am 20. Oktober 1884 über Einrichtung der „Vereinskasse“. (Stadtarchiv Nürnberg E6/1269 Nr. 2)

Mittel kamen z.B. durch die jährlich durchgeführte Christbaumverlosung hinzu. Denn schließlich galt es, die mitunter opulenten Mahlzeiten der Montagstreffen,



Chronikeintrag am 22. Dezember 1884 zur Christbaumaktion des Vereins. (Stadtarchiv Nürnberg E6/1269 Nr. 2)

zu denen z. B. Ochsenmaulsalat, Kaviar, Delikatess-Heringe und vieles mehr gereicht wurde, zu finanzieren.



Der Chronikeintrag am 23. April 1883 dokumentiert die kulinarische Linie des Vereins. (Stadtarchiv Nürnberg E6/1269 Nr. 2)

### „Zweite Gründung“

Nicht zuletzt die Energie neuer Mitglieder, wie etwa des Direktors der Nürnberger Kunstschule Professor Karl Hammer, des Apothekers der Mohrenapotheke Dr. Paul Elliesen, des Mögeldorfer Bürgermeisters und Hopfenhändlers Johann Stiegler, des Uhrmachermeisters Gustav Speckhart oder des Bildhauers Heinrich Blab, entriss die Montagsgesellschaft der Beliebigkeit eines Geselligkeits- und Genussvereins und gab ihr am 29. Dezember 1890 mit der zweiten Gründung als „Verein für die Geschichte Mögeldorfs“ ein klares Profil und einen klaren Auftrag. Zweck der am Vorbild des „Vereins für die Geschichte der Stadt Nürnberg“ ausgerichteten Neuaufgabe war die Restaurie-



Das Signet des „Vereins für die Geschichte Mögeldorfs“ 1893-1901. (Stadtarchiv Nürnberg E6/1269 Nr. 7)

## WUSSTEN SIE EIGENTLICH DASS,

BETRIEBSRENTENVERSORGUNG »

sich aus übernommenen **Versorgungen** neuer Mitarbeiter unter Umständen **Nachfinanzierungsrisiken** für Ihr Unternehmen **ergeben?**

**NEIN? DANN SPRECHEN SIE MIT UNS.**

» Wir liefern Ihnen die Antworten auf alle Fragen rund um das Thema **Versorgungs-Management**.



**THOMAS LEITZ & JENS BRÄNDENBURGER**  
GESCHÄFTSPFÜHRER TPM

MEHR UNTER UNSERER BERATUNGS-HOTLINE:

**0911.548 59 75 0**  
ODER » **TECHNO-PM.DE**

TECHNO  
PENSIONS-MANAGEMENT

**TPM**<sup>™</sup>



Chronikeintrag anlässlich des zweijährigen Bestehens des hilaren = vergnügten „Vereins für die Geschichte Mögedorfs“. Die Dame im Bild hatte lediglich dekorative Funktion, denn das Vereinswesen war, von spezifischen Frauenvereinigungen abgesehen, noch eine Männerdomäne. (Stadtarchiv Nürnberg E6/1269 Nr. 2)

rung und Verschönerung der Pfarrkirche sowie die Erforschung der Ortschaft Mögedorf und deren engerer Umgebung. Als dekorative Attribute der nun definierten Vereinsprogrammatische schmückte eine Vielzahl von Zeichnungen, Stichen und anderen Darstellungen „Alt-Mögedorfs“ das neue Vereinslokal, die „Trettersche Gaststätte“. Ein



Das Postkartenmotiv „Gruss aus Mögedorf“ mit Kirchberg und Schloss war von Bildhauer und Vereinsmitglied Heinrich Blab nach dem Entwurf von Ernst Spieß gezeichnet worden, gelaufen 1899. (Stadtarchiv Nürnberg A5 Nr. 4744)

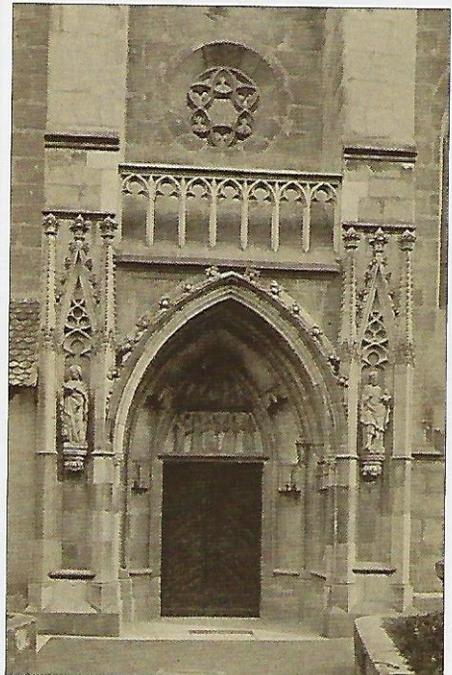
neues kreatives Spendenformat wurde mit der „Glückssteuer“ aufgelegt, die in beliebiger Höhe bei positiven Lebens-Ereignissen, dies konnte die Geburt eines Kindes, aber auch

ein guter Geschäftsabschluss sein, zu entrichten war.



Chronikeintrag am 20. Juni 1892 zur Entrichtung von „Glücksteuern“. (Stadtarchiv Nürnberg E6/1269 Nr. 2)

Bereits 1892 hatte eine Kreuzigungsgruppe restauriert und im Chorraum angebracht werden können. Als Ernst Spieß 1894 starb, waren schon 2.000 Mark in der Kasse für die Kirchenrestaurierung, speziell des Kirchenportals. Noch weitere Artefakte wie



Portal der Mögedorfer Kirche, Postkarte gelaufen 1916. (Stadtarchiv Nürnberg A34 Nr. 2488)

Totenschilde und Epitaphie konnten restauriert werden. Wenn auch der Großteil der Finanzierung von Seiten des Staates geleistet wurde, so war der „Verein für die Geschichte Mögeldorfs“ doch die treibende Kraft, der Motor dahinter. Nicht zuletzt hatte sich der Verein mit seinen kultur- und kunsthistorischen Anliegen auch in Fachkreisen hohes Renommee erworben. Dafür spricht, dass 1897 der in Nürnberg wohnhafte Kreisarchivar Lehner den Vorsitz übernahm, und im selben Jahr trat auch der Nürnberger Stadtarchivar Ernst Mummenhoff als Mitglied bei. Nach einem kurzen Intermezzo in der Gastwirtschaft



Prachtvoll gestaltete Ernennungsurkunde für Ernst Mummenhoff mit Mögeldorf und Nürnberg im Hintergrund sowie dem Vereinseblem der dreistöckigen Linde, 1897. (Stadtarchiv Nürnberg E1/1149 Nr. 2)

„Ostbahn“ an der Freiligrathstraße wurde 1898 die „Friedenslinde“ das neue Vereins-

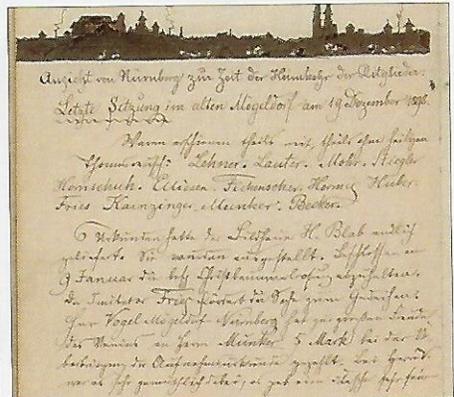


Das Vereinslokal „Zur Ostbahn“, Postkarte gelaufen 1911. (Stadtarchiv Nürnberg A34 Nr. 2500)

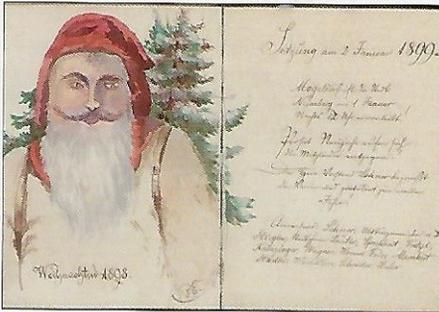
lokal. Hier fand am 19. Dezember 1898 die letzte Sitzung im alten Mögeldorf statt. Der Eintrag im Protokollbuch zeigt bereits die Silhouette der Noris als neuer Bezugsgröße, denn am 1. Januar 1899 war Mögeldorf mit zwölf anderen ehemaligen



Das Vereinslokal „Zur Friedenslinde“, Postkarte gelaufen 1911. (Stadtarchiv Nürnberg A34 Nr. 2494)



Chronikeintrag der letzten Sitzung vor der Eingemeindung am 19. Dezember 1898. (Stadtarchiv Nürnberg E6/1269 Nr. 7)



Chronikeintrag der ersten Sitzung nach der Eingemeindung Mögeldorfs nach Nürnberg am 2. Januar 1899. (Stadtarchiv Nürnberg E6/1269 Nr. 7)

**Vereins-Nachrichten**

**Verein für die Geschichte Mögeldorfs.**

Montag den 12. November 1900  
Abends 8 Uhr  
findet im Gasthause Nickel in Mögeldorf **General-Versammlung** statt, wozu hiemit sämtliche Mitglieder des Vereins eingeladen werden.

**Tagesordnung:**  
Rechnungsablage des Kassiers,  
Bestimmung über das Vereinsvermögen und Neuordnung des Vereins.

Die nicht erichienenen Mitglieder haben sich den Mehrheitsbeschlüssen der Generalversammlung zu fügen.  
Mögeldorf, 29. Okt. 1900.  
12856u Der Vorstand: Lauter.

Zeitungsinsertat der letzten Generalversammlung des „Vereins für die Geschichte Mögeldorfs“ am 12. November 1900. (Stadtarchiv Nürnberg E6/1269 Nr. 7)

Landgemeinden nach Nürnberg „einverleibt“ worden. Schon am nächsten Tag fand diese historische Zäsur Niederschlag in der Chronik.

Die liebevolle Gestaltung der Blätter täuscht jedoch über die erlahmende Vereinstätigkeit hinweg. Am 12. November 1900 fand die vorläufig letzte Generalversammlung im Gasthaus „Nickel“ statt, in deren Rahmen führende Vorstandsmitglieder zurücktraten. Die Recherche der Vereinspolizei vom 25. Juli 1902 dokumentiert: Der Verein für Geschichte Mögeldorfs vegetiert noch so lange, bis das Kirchenportal der renovierten Kirche in den Stand gesetzt sein wird, was in 3 Jahren der Fall sein dürfte... Am 11. Oktober 1905 erfolgten dann formal Auflösung und Streichung aus dem Vereinsregister.

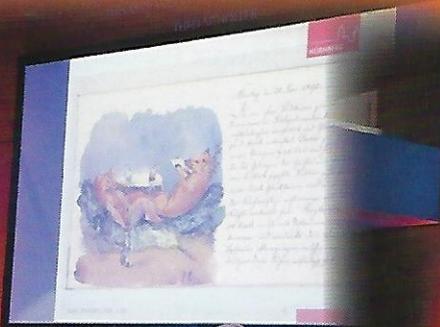
### Kriegs- und Zwischenkriegszeit

Für die Konsolidierung der 1901 gegründeten Nachfolgeorganisation, dem „Vorstadtverein Nürnberg-Mögeldorf“, der als Interessensvertretung der jungen Vorstadt gegenüber dem Magistrat der Stadt Nürnberg ins Leben gerufen worden war, blieb wenig, ja zu wenig Zeit für eine nachhaltige Konsolidierung. Zu den Handlungsfeldern zählten die Verbesserung der Straßenbeleuchtung und Wege sowie eine optimierte Anbindung an das Straßenbahnnetz, was im Juli 1914, unmittelbar vor Beginn des Ersten Weltkriegs, noch gelang. Aber die dramatischen wirtschaftlichen und sozialen Auswirkungen des Krieges sowie ab 1933 die Gleichschaltung des gesellschaftlichen und kulturellen Lebens während des Nationalsozialismus und schließlich der Zweite Weltkrieg verhinderten, dass das Vereinsleben trotz mehrerer Anläufe richtig Fahrt aufnehmen konnte.

Fortsetzung in der nächsten Ausgabe

## Weitere Impressionen

vo



**125 Jahre Bürger- und  
Geschichtsverein Mögeldorf e.V.**

**Festprogramm**

- J. Ibert Entr'acte
- Begrüßung: Wolfgang Köhler (1. Vorsitzender)
- Grußwort Dirk Helmbrecht (Vorstand der VR-Bank)
- Grußwort Bürgermeister Vogel
- Grußwort Johann Leibl (Fa. Dörsch und Leibl)
- Ludwig van Beethoven: Duo in b' Dur
- Festrede Prof. Dr. Julia Lehner (Kulturreferentin)
- J. Halvorsen: Passacaglia
- Stehempfang mit Buffet



# ressionen

# vom Neujahrsempfang

ger- und  
Mögdorf e.V.

amm

hler (1. Vorsitzender)

st (Vorstand der VR-Bank)

er Vogel

(Fa. Dörsch und Leibl)

Duo In b Dur

ahner (Kulturreferentin)



## Liebe Bürgerinnen und Bürger,

auch im neuen Jahr ist das geplante Naturschutzgebiet (NSG) ein Thema über das wir Sie weiterhin informieren wollen. Dazu finden übers Jahr verschiedene Veranstaltungen statt, in denen die Vorstellungen zur Entwicklung eines intelligenten Wege- und Zonenkonzeptes abgestimmt werden sollen. Wie sie aus der Übersicht erkennen können, bietet das Bündnis für Biodiversität auch wieder Führungen im geplanten NSG an. Ich freue mich über die bisherige produktive Auseinandersetzung und lade Sie zum weiteren Mitwirkungs- und Kommunikationsprozess als Umweltreferent herzlich ein.

Mit herzlichen Grüßen

Dr. Peter Pluschke

Weitere Informationen: [www.umwelt.nuernberg.de](http://www.umwelt.nuernberg.de)

Datum	Veranstalter	Uhrzeit, Ort	Inhalt
13.05. 1/2016	Landesbund für Vogelschutz in Kooperation mit dem Umweltamt der Stadt Nürnberg	17.30 – 20.00 Uhr Erlenstegen, Endhaltestelle der Straßenbahnlinie 8 Bitte Fernglas mitbringen.	<b>Was kreucht, fleucht und blüht im Pegnitztal Ost?</b>  Auf unserem Abendspaziergang im östlichen Pegnitztal wollen wir einen Einblick geben in ganz unterschiedliche Biotope und ihre Bewohner. Dabei werden wir Vogelstimmen erläutern, aber auch Insekten und Pflanzen bestimmen.
04.06. 2/2016	Naturschutzwacht Stadt Nürnberg in Kooperation mit dem Bund Naturschutz e.V.	14.00 – 17.00 Uhr Erlenstegen, Endhaltestelle der Straßenbahnlinie 8	<b>Artenvielfalt am Fluss – Naturkundlicher Spaziergang im Pegnitztal</b>  Gleich einem grünen Band zieht sich das Pegnitztal von Osten in die Innenstadt. Am Fluss sind Biber, Eisvogel und Prachtlibelle zu Hause. In der Talau gibt es schöne Hecken, alte Bäume, Weiher und viele blütenreiche Wiesen, die mosaikartig miteinander verbunden sind. Bei einem Rundgang wollen wir das Schutzgebiet näher kennenlernen und dabei auch darüber sprechen, wie sowohl Naturschutz als auch Freizeitnutzung hier miteinander vereinbar sind.

## Immo-Center der wbg an der Erhardstraße

Die wbg baut an der Erhardstraße eine neue Vermietungszentrale für rund 6 Mio. Euro. Bereits 2019 soll das Bauwerk bezugsfertig sein.

An der Erhardstraße 6-8 entsteht ein siebengeschossiges gläsernes, prismatisches Wohn- und Geschäftshaus mit 2800 qm Nutzfläche. Aufgrund der gesetzten architektonischen Maßstäbe durch die Nürnberger Versicherung war die Aufgabenstellung für den Architektenwettbewerb nicht ganz einfach. Sieger des Architektenwettbewerbs wurde das Münchner Büro „Leuschner von Gaudecker Architekten“, die mit der Idee einer relativ schmalen Baukörpers, der Dominanz an der Kreuzungssituation sowie einer klar gegliederten Fassade zum Zuge kamen.

Sobald der Neubau steht, wird ins Erdgeschoß das wbg-Immo-Center einziehen. Dies ist die zentrale Vermietungsorganisation des Unternehmens. In den oberen Etagen sollen sich Büros und Ärzte ansiedeln können. Auch an Wohnraum ist jedoch gedacht. Hierzu gibt es Überlegungen, dass vor allem kleinere barrierefreie Appartements entstehen sollen.

Mit einem siebengeschossigen Gebäude an der Kreuzung kann diese verkehrsreiche belebte Situation sicherlich ein gutes Stück weiter aufgewertet werden.

Wollen wir hoffen, dass sich dann auch an der Ecke des ehemaligen Coca-Cola-Geländes eine Weiterentwicklung ergibt.

Kö



## Informationsveranstaltung zum Vergnügungsstättenkonzept

*Sehr geehrter Herr Köhler,*  
wie Ihnen bekannt ist, wurde in mehreren Schritten die Öffentlichkeitsbeteiligung zum Vergnügungsstättekonzept durchgeführt. Besonders zu den Spielhallen und Wettbüros erfolgten Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Empfehlungen aus dem gemeinsamen Workshop mit den Bürgervereinen und der Verwaltung. Dies hatte den Stadtrat veranlasst, Herrn Dr. Acocella mit der Fortschreibung des Gutachtens zum Vergnügungsstättekonzept im Rahmen der neu dargelegten Aspekte zu beauftragen.

Auf der Grundlage des nunmehr fortgeschriebenen bzw. geänderten Gutachtens soll dem Stadtrat demnächst der Entwurf für das Vergnügungsstättekonzept zum Beschluss vorgelegt werden.

Zuvor möchte ich interessierte Bürgerinnen und Bürger und die Verbände zu einer Informationsveranstaltung zum Thema Spielhallen/Wettbüros und Vergnügungsstättenkonzept einladen.

Die Informationsveranstaltung findet am:

**Datum:** Mittwoch, den 6.4.2016

**Uhrzeit:** 19.30 Uhr bis ca. 22.00 Uhr

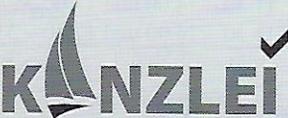
**Ort:** Südpunkt/Großer Saal,  
Pillenreuther Straße 147,  
90461 Nürnberg

statt.

Über Ihre Teilnahme an dieser Informationsveranstaltung würde ich mich freuen.

Mit freundlichen Grüßen

*Daniel F. Ulrich*  
Stadtbaumeister

  
**KANZLEI**  
**THOMAS BREUER**  
WIRTSCHAFTSPRÜFER · STEUERBERATER

Dipl. Kaufmann Thomas Breuer  
Wirtschaftsprüfer · Steuerberater

Hersbrucker Straße 40 · 90480 Nürnberg  
E-Mail: [info@kanzlei-thomas-breuer.de](mailto:info@kanzlei-thomas-breuer.de)  
Telefon: (09 11) 56 79 99 97

„Wir können den Wind nicht ändern,  
aber die Segel anders setzen.“

*Aristoteles*

**ICH BRINGE IHRE  
STEUERN AUF KURS.**



## Städtisches Programm „100 Häuser für 100 Familien“

*Sehr geehrter Herr Köhler,*

anlässlich der Bürgervereinsrunde am 1.12.2015 haben meine Fachleute vom Stab Wohnen Sie kurz über das städtische Programm "100 Häuser für 100 Familien" informiert.

Die Stadt Nürnberg unterstützt mit diesem Programm junge Familien, die sich in Nürnberg selbstgenutztes Wohneigentum schaffen wollen. Gerade solche jungen Familien sind für das soziale Zusammenleben in einer Großstadt von immenser Bedeutung.

Gefördert wird die "junge Familie" mit mindestens einem Kind beim Bau oder Erwerb eines Familienheimes oder einer Eigentumswohnung mit einem Zuschuss in Höhe von bis zu 10.000 Euro. Dies gilt für einen Neubau und gleichermaßen für eine Gebrauchtimmobilie.

Der Zuschuss erhöht sich für das zweite und jedes weitere Kind um je 3.000 Euro. Daneben können für besonders energieeffiziente Bauvorhaben noch bis zu 2.000 Euro zusätzlich gewährt werden.

Die Fördermittel können jedoch nicht rückwirkend bewilligt werden. Vor einem Bau-

beginn oder einem Kaufvertragsabschluss muss die Zusage der Stadt vorliegen.

Die Einkommensgrenze für eine Familie mit zwei Kindern entspricht einem Jahresbruttoeinkommen von ca. 82.700 Euro. Die Immobilie muss mindestens 10 Jahre von der Familie genutzt werden.

Das "100 Häuser für 100 Familien"-Programm kann mit einer staatlichen Förderung kombiniert werden und wird hier als Eigenkapital angerechnet.

Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie die wichtigsten Punkte zu diesem Programm in Ihren Mitteilungen veröffentlichen und damit einem größeren Interessentenkreis zugänglich machen könnten.

Informationen über das städtische Programm und weitere Fördermöglichkeiten erhalten sie beim Stab Wohnen, Marienstr. 6, 90402 Nürnberg, Telefon 231-2604, Homepage: [www.wohnen.nuernberg.de](http://www.wohnen.nuernberg.de)

Mit freundlichen Grüßen

*Dr. Michael Fraas*  
*Berufsmäßiger Stadtrat*  
*Wirtschaftsreferent der Stadt Nürnberg*

### Ayurveda Koch Workshops

Irmi Linnemann

leichte  
gesunde Küche

Ebenreuther Str. 17 · 90482 Nürnberg · Tel.: 0911-544 600 · Handy: 0172-88 746 88  
[www.Ayurveda-Kochworkshops.de](http://www.Ayurveda-Kochworkshops.de)

## Eine Ära geht zu Ende – Zeit für...

Nach 36 Jahren aufregender Arbeit im Amt für Kultur und Freizeit der Stadt Nürnberg (davon 34 Jahre im Loni-Übler-Haus) beginnt für Wolfgang Sendhardt, den Leiter des Loni-Übler-Hauses, ein neuer Lebensabschnitt: Der Ruhestand.

Wir möchten uns an dieser Stelle von ihm verabschieden. Die Freizeit anderer Menschen mit zu gestalten, ohne nach Alter, Geschlecht oder Herkunft zu fragen, war das Privileg seines Berufes über all die Jahre. Im Freiraum Kulturläden konnten und können Menschen den guten Ton treffen, das kluge Wort finden und auch die Nähe Gleichgesinnter spüren. Highlights seiner Tätigkeit waren ganz gewiss die Initiierung der Interkulturellen Arbeit, verbunden mit der Schaffung von Stellen für Migranten in verschiedenen Kulturläden (1984), die Gründung des „Frauenladen im Loni-Übler-Haus“ (1987 bis 2004), der 17 Jahre lang erfolgreich Akzente setzen durfte und natürlich auch die Einführung der Veranstaltungsprofile „Folk Club“ (seit 1988), „Frauenkabarettreihe“ (seit 1989) und der „Lago Zeltdach-Arena“ (1997 bis 2009).

Besonders wichtig war für ihn immer, unseren Kindertreff, ein wichtiges Bindeglied zum Stadtteil, im Haus am Leben und lebendig zu halten

Die, von ihm initiierte, Ansiedlung der Schauspielschule Nürnberg und zahlreicher Theatergruppen hat das Haus ebenso geprägt wie der Schachclub „Noris Tarrasch e. V.“ und das Männerforum Nürnberg.



Besonders die letzten zehn Jahre im Loni-Übler-Haus, die er in Altersteilzeit verbrachte, waren für ihn eine besondere Herausforderung und völlig neue Erfahrung: Im Arbeitsmodell „Geteilte Leitung“ zeigte er mit seiner Leitungspartnerin Sylvia Kohlbacher (davor Marina Kraft), wie kreativ und effektiv gemeinsam Verantwortung für so ein Haus getragen werden kann.

Wir möchten Herrn Sendhardt für sein Engagement und seine Herzlichkeit danken, die er stets vorlebte und die von Mitarbeiter/-innen und Besucher/-innen gleichermaßen geschätzt wurden.

Uns werden sein Humor, seine Leidenschaft und seine Ideen für diese Arbeit sehr fehlen.

Wir wünschen ihm für seine Zukunft auch weiterhin erkenntnisreiche Erfahrungen, anregende Gespräche und stimmungsvolle Abende, wie er sie in seiner Zeit im Loni-Übler-Haus leben und erleben durfte.

*Alles Gute wünscht ihm  
das Team des Loni-Übler-Hauses!*

Der Vorstand des Bürger- und Geschichtsvereins Mögeldorf e.V. dankt Herrn Sendhardt für seinen hoch engagierten Einsatz im Loni-Übler-Haus. Er hat damit die Institution im Ortsteil Mögeldorf etabliert und einen wichtigen Beitrag im Ortsteil geleistet.

Über 23 Jahre war Herr Sendhardt auch im Vorstand des Bürger- und Geschichtsvereins Mögeldorf e.V. tätig. Er war ein wichtiges Bindeglied unseres Vereins zum Loni-Übler-Haus. Wir konnten ihn in seiner Arbeit dabei unterstützen, er hat aber auch unseren Verein stets intensiv begleitet. Bei

unseren Veranstaltungen war das Loni-Übler-Haus immer bestens eingebunden und ganz aktiv mit dabei, ob Kirchweihzug, Schlossfest oder Weihnachtsmarkt.

Wir danken Herrn Sendhardt auch für viele Anregungen und Unterstützung in unserer Vereinsarbeit.

Für den neuen Lebensabschnitt wünschen wir Herrn Sendhardt alles Gute. Wir freuen uns, ihn bei den vielen Veranstaltungen in unserem Mögeldorf häufig wieder begrüßen zu dürfen.

*Wolfgang Köhler*



**ZAHNARZTPRAXIS  
CHRISTIANBERNDT**

Implantologie - Parodontologie - Laserbehandlung

Ostendstr. 40  
90402 Nürnberg  
Tel: 0911 - 46 64 14  
Fax: 0911 - 46 98 46  
Termine nach Vereinbarung

[www.keepsmile.de](http://www.keepsmile.de)  
[info@keepsmile.de](mailto:info@keepsmile.de)

**VITALAMUS**

Praxis für Physiotherapie

**Nike Gresser**

Cimbernstr. 6  
90402 Nürnberg  
Tel: 09 11/5 48 43-18  
Fax: 09 11/5 48 43-31  
E-Mail: [vitalamus@web.de](mailto:vitalamus@web.de)  
[www.vitalamus.net](http://www.vitalamus.net)

Termine nach Vereinbarung,  
Privatpraxis

**AKUPUNKT-MASSAGE  
nach Penzel**

Physiotherapie  
Manuelle-Therapie